



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Karl Freller, Petra Guttenberger, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Martin Schöffel, Bernhard Seidenath, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Haushaltsplan 2021;

**hier: Ausgaben für Erinnerungskultur, internationale zeithistorische Bildungsarbeit sowie inhaltliche und präventive Befassung mit politischem und religiös begründetem Extremismus
(Kap. 05 05 Tit. 684 61)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen.

In Kap. 05 05 Tit. 684 61 wird der Ansatz für das Jahr 2021 um 300,0 Tsd. Euro von 450,0 Tsd. Euro auf 750,0 Tsd. Euro erhöht, davon

- 100,0 Tsd. Euro für das Pilotprojekt: „Schulprofil Inklusion – Lernort für jüdisches Leben“ in Buttenwiesen;
- 100,0 Tsd. Euro für ein Ausstellungsprojekt zur Geschichte der „Halle 116“ (ehem. KZ-Außenlager) und zur Geschichte der Amerikaner in Augsburg (Amerikahaus) – Errichtung eines Erinnerung- und Lernortes im Augsburger Stadtteil Pfersee;
- 100,0 Tsd. Euro für die Förderung des Erinnerungsortes Badehaus Waldram.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Förderung der Erinnerungskultur hat zentrale Bedeutung für unsere demokratische Gesellschaft. In diesem Zusammenhang sind auch die drei nachstehenden Projekte zu verstehen, die mit den Mitteln gefördert werden sollen.

Mehr 100,0 Tsd. Euro wegen einmaliger Förderung des Pilotprojekts „Schulprofil Inklusion – Lernort für jüdisches Leben“ in Buttenwiesen:

Mit den Mitteln soll die Konzeption und Vorbereitung des angedachten „Lernorts“ im Rahmen einer Projektförderung unterstützt werden. Hierzu zählt u. a. eine Bedarfs- und Machbarkeitsstudie, eine Pilotausstellung; und weitere Veranstaltungen. Denkbar wäre

dabei auch eine Beteiligung des vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus geförderten Jüdischen Museums Augsburg Schwaben.

Mehr 100,0 Tsd. Euro wegen einmaliger Förderung des Ausstellungsprojekts zur Geschichte der „Halle 116“ (ehem. KZ-Außenlager) und zur Geschichte der Amerikaner in Augsburg (Amerikahaus) – Errichtung eines Erinnerung- und Lernortes im Augsburger Stadtteil Pfersee:

Die Mittel können zur Schließung einer Finanzierungslücke für das Projekt bzw. die temporäre Ausstellung zur Geschichte der „Halle 116“ beitragen. Dabei soll auch die Rolle der US-Amerikaner in der Nachkriegszeit in das Ausstellungskonzept einfließen.

Mehr 100,0 Tsd. Euro wegen einmaliger Förderung zur Weiterentwicklung der Gedenkstätte Badehaus von Waldram:

Das Badehaus von Waldram (früher Föhrenwald) zeigt die vielseitige Geschichte der Region: Ab 1940 errichteten die Nationalsozialisten im Wolfratshäuser Forst eine Mustersiedlung für Rüstungsarbeiter. Gegen Kriegsende führte hier der KZ-Todesmarsch aus Dachau vorbei. Dann wurde Föhrenwald zu einem Lager für jüdische „Displaced Persons“ (Heimatlose Juden), die den Holocaust überlebt hatten. Ab 1956 wurden meist katholische, kinderreiche Heimatvertriebene angesiedelt und der Ort in Waldram umbenannt. Bis heute finden sich hier Spuren dieser einzigartigen Migrationsgeschichte. Sie wird anschaulich und multimedial in dem neu errichteten Erinnerungsort erzählt. Eine Bürgerinitiative hat das Gebäude vor dem Abriss gerettet und dort einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens geschaffen.

Mit den Mitteln sollen die Vermittlungsarbeit, die notwendigen Recherche- und Archivarbeiten, die Digitalisierung der Materialien und die Anbindung an die schulische Bildungsarbeit gestärkt werden.